

NOTIERT

Helmut Kuhn lanciert neues Theologiestudium

Der Theologe und Leiter der Evangelisationschule Confession, Helmut Kuhn, will im September 2022 ein neues Theologiestudium eröffnen. Er nennt es „Theologicum“ und baut es im Rahmen seines Instituts für theologische Weiterbildung ITW auf. Es soll ein Theologiestudium „mit aufgeschlagener Bibel und der Gottesfurcht“ werden. Mit Unterricht jeweils am Freitag im Kloster Einsiedeln über sechs Jahre soll ein Bachelor-Abschluss möglich werden. Die ersten beiden Jahre werden dem Latein als gesprochener Sprache, dem Bibeltgriechisch sowie dem Hebräischen und Aramäischen des Alten Testaments gewidmet. Das dritte und vierte Jahr soll vor allem bibelwissenschaftliche Studien, das fünfte und sechste Jahr historische, systematische und praktische Theologie beinhalten.

itw-swiss.ch/theologicum

EDU: Parolen und Unterstützung von Initiativen

Die Delegierten der EDU Schweiz empfehlen für die Volksabstimmung vom 15. Mai dreimal ein Nein. Sie lehnen die Änderungen des Filmgesetzes („Lex Netflix“), des Transplantationsgesetzes und die Erhöhung der Unterstützung für den Grenzschutz des Schengenraums (Frontex) ab. Ausserdem unterstützen die Delegierten die beiden laufenden Volksinitiativen zum Lebensschutz ungeborener Kinder „Lebensfähige Babys retten“ und „Einmal darüber schlafen“. Weiter unterstützen sie die vor der Lancierung stehende Volksinitiative „200 Franken sind genug“. Damit sollen die Serafengebühren von gegenwärtig 335 auf höchstens 200 Franken pro Haushalt reduziert und Unternehmen von diesen Gebühren befreit werden.

edu-schweiz.ch

Von Gottes Schönheit wachgeküsst

Philémon Wasem, der Heilige Geist und eine Israelreise

„Warum hilfst du Gott?“ Philémon Wasem (55) trug gerade seinen schlafenden Sohn nach einer langen Autofahrt die Treppe hoch, als dieser die Augen öffnete und ihn mit dieser Frage zum Schmunzeln brachte. Vierzehn Tage später sollte der Bieler EGW-Pastor bei einem regionalen Jugendleiter-Treffen den Input halten. Die Lobpreiszeit dauerte länger als von ihm erhofft. Er betete etwa: „Herr, mach doch, dass ich bald dran komme mit meiner Kurzpredigt!“

Was dann – vor etwa 15 Jahren – geschah, beschreibt Philémon Wasem in seinem neuen Buch „Wachgeküsst“: „Der Geist Gottes erinnerte mich an die Worte meines Sohnes: Warum hilfst du Gott? Wie wenn Gott mich persönlich fragen würde: Warum dienst du mir? Ich merkte, wie Gott mich in diesem Augenblick tief berührte. Ich wurde durchströmt von Liebe und Barmherzigkeit. Tränen flossen über mein Gesicht und ich schluchzte wie ein Kind.“ Später gibt er Antwort auf die Frage: „Ich diene Gott, weil ich von seiner Schönheit tief berührt bin.“ Man könnte sagen: Die Schönheit Gottes hat ihn wachgeküsst.

Ein Weg mit dem Heiligen Geist

„Wachgeküsst“ heisst auch „geweckt“ – und Erweckung ist dem Autor ein Anliegen. Philémon Wasem sieht sein Buch in gewisser Weise als ein Coming-out über sein Erleben mit dem Heiligen Geist. Er sei in einer sehr frommen Familie in nichtcharismatischem, freikirchlichem Umfeld aufgewachsen, sagt er

zu seiner Jugend. Wenn er im Buch sein Erleben mit dem Heiligen Geist schildert, so will er damit nicht vermitteln, es müsse bei anderen genauso geschehen. „Wenn ich von mir erzähle, klingen vielleicht bei den Lesern andere Sachen mit anderen Geschichten an, wo Gott auch eine geistliche Biografie mit ihnen geschrieben hat oder schreibt“, sagt er in einem Telefongespräch. „Das kann bei den Lesern zu Aha-Erlebnissen führen, das ist meine Hoffnung.“



Philémon Wasem



Phil Wasem, **Wachgeküsst – Wie Gottes Geist dich und deine Community erweckt, 2022, Mosaicstones, 156 Seiten, CHF 22.80, auch als e-Book erhältlich.**

Erneuerung überall möglich

Philémon Wasem ist Prediger des Evangeliums in der vierten Generation. 2017 verbrachte er einen Monat Studienurlaub in Israel. Dort entschied er, seine Masterarbeit über inkarnatorische Verkündigung zu einem Buch für Nicht-Theologen zu verarbeiten. Entstanden ist ein Buch, das Theologie, geistliche Inputs, Autobiografisches und Israel-Reiseberichte verbindet. Um Erweckung zu erleben, müsse man aber nicht nach Israel reisen, erklärt Wasem. Erweckung hänge auch nicht von der Kirchenzugehörigkeit ab. „Gott kann überall Erneuerung und Erweckung schenken, weil es bei mir persönlich beginnt.“ (dg) ●